

IALD VERANSTALTETE IN BERLIN EINEN **KONGRESS** DER SUPERLATIVE



Es war ein Kongress, der seinesgleichen sucht. Viele innovative Themen, hervorragend ausgewählte Referenten, erstklassige Präsentationen und eine freundschaftlich kolle-giale Atmosphäre ließen die drei Tage in Berlin zu einem Branchen-Highlight werden.



306 Teilnehmer waren der Einladung der IALD in das Andel's Hotel in Berlin gefolgt. Vom 9. bis 11. November ließen sich Lichtdesigner, Leuchtenhersteller, Lehrende, Architekten und Innenarchitekten, Studenten und Pressegäste auf dem Kongress „Enlighten Europe“ von Referenten aus 20 Ländern inspirieren. Nach dem Vorprogramm für IALD Mitglieder am ersten Tag eröffnete

der britische Architekt Michael Pawlyn, Gründer des Londoner Büros Exploration Architecture, das Kongressprogramm als Hauptreferent am zweiten Tag. Mit dem Begriff „sustainable“ (nachhaltig) verbinde er immer die Definition, das sei gerade noch vertretbar, lauteten seine Eröffnungsworte und führten damit sofort zum Kern der Präsentation. Denn in der Architektur werde man mit einer solchen

Entwurfshaltung den Hauptherausforderungen unserer Zeit – dem klimatischen Wandel, dem Verlust der Lebensvielfalt, der Ressourcenverknappung und der Energie, dem Thema Ernährung und Wasser sowie der Sicherheit – keineswegs gerecht. Anhand zahlreicher realisierter Bauten veranschaulichte Michael Pawlyn seinen eigenen Ansatz biomimetischer Strategien, der sich der Ergebnisse aus gemeinsam mit interdisziplinären Wissenschaftlern realisierten Forschungsprojekten bedient. Licht und Energie waren dabei immer zentrale Themen, und somit stellte der Vortrag ein für die Zuhörer spannendes Angebot dar, welches mit großem Applaus belohnt wurde.

An beiden Tagen wurde der Kongress mit einstündigen Vorträgen in den drei Kategorien Kunst, Wissenschaft, Profiwerkzeuge sowie mit jeweils vier 30-minütigen Minisitzungen zu unterschiedlichen Themen fortgesetzt. In der Kategorie Kunst bot Andreas Schulz, der gemeinsam mit Gerd Pfarré die deutsche Beteiligung im Kongress-Beratungsteam stellte, einen chronologischen Überblick über die Entwicklung der Medienfassade. „Wir müssen Kunst verstehen, wenn wir Mediafassaden inhaltlich gestalten wollen“, lautete seine Forderung, die er anhand des Light-Space-Modulators von László Moholy-Nagy, der Plexiglas-Skulpturen von Heinz Mack und anderer Beispiele visualisierte.

„Licht und Glück“ lautete der Vortragstitel einer Minisitzung mit Edwin Smida, Lichtplaner bei Licht Kunst Licht Berlin. „Bei uns heißt es immer ‚weniger ist mehr‘“, eröffnete er sein Thema. „Doch bei der Untersuchung des freudenspendenden Potenzials des Lichts ist es genau andersherum.“ In seiner unverwechselbar humorvollen Präsentation konfrontierte er das Publikum mit seiner Fragestellung, wie Licht das emotionale Befinden beeinflusse. Diesem Plädoyer für eine menschen-zentrierte Beleuchtung folgte ein weiteres, welches das schwedische Lichtplanerduo Jöran Linder und Eric Olsson darbot. „Did you give the world some love today, Baby?“,

lautete die teils als Performance dargebrachte Präsentation, in der es um Lichtlösungen für insbesondere diejenigen Menschen ging, die eher keinen Zugang zu einer qualitativ guten Beleuchtung ihres Umfeldes haben. „Licht ist für die Menschen da, nicht zum Energiesparen“, lautete die erste These von Jöran Linder, die er eindringlich mit einer optimierten, ehemals unzulänglichen Parkbeleuchtung veranschaulichte. Es folgten zahlreiche Beispiele, in denen die Planer mit kleinen Budgets Beleuchtungskonzepte realisierten, die den Alltag der Menschen in sozial benachteiligten Umgebungen freudiger und mit mehr Sicherheit gestalten. Das Energiesparen verstehe sich bei guten Beleuchtungskonzepten von selbst, war der Schlusssatz des bewegenden Vortrags.

Die Entwicklungsschritte zur Beleuchtung einer Brücke in der Gestalt eines Drachens, dessen Vorlage ein goldener Drache aus der traditionellen vietnamesischen Kunst lieferte, stellte der Lichtplaner Than van Tran vor. Er hatte sich intensiv mit den kulturellen Aspekten sowie Fragen sozialer Nachhaltigkeit auseinandergesetzt, bevor er die feuer- und wasserspeiende Dragon Bridge mit 2.500 LED-Leuchten inszenierte. Heute ist die Brücke ein Touristenmagnet und bietet vielen Einwohnern ein Einkommen durch eine zuvor ungeahnte Berufsausübung.

Durch exzellentes Lichtdesign eine bessere Welt zu schaffen und das allgemeine Bewusstsein für die Bedeutung des Lichts im Leben der Menschen zu fördern, sieht IALD als ihre zentrale Aufgabe an. Diese Aspekte zu transferieren, ist den Veranstaltern und Programmgestaltern der „Enlighten Europe“ vortrefflich gelungen. Nicht zuletzt dank der Vielfältigkeit des Themenangebots. Danke für diese außerordentliche Veranstaltung.

Petra Lasar



lighting JOBS
Die Online-Jobbörse von Highlight und on-light

**Unser
aktuelles
Angebot
für Sie:**

**Doppelte
Laufzeit***

keine Mehrkosten ...

... für Ihre erfolgreiche
Personalplanung 2015!

www.lighting-JOBS.de

*8 Wochen zum Preis von 4 Wochen!
Angebot gültig für Buchungen bis
zum 19.12.2014



EMTRON

LED-Netzteile

- **Innenbeleuchtung**
Bühnen • Einbausysteme • Wandfluter
- **Außenbeleuchtung**
Straßen • Gebäude • Wall Washer
- **10-320 W**
 - konstant, stromgeregelt
 - konstant, spannungsgeregelt
 - dimmbare Versionen
 - kundenspezifische Modifikationen
- **DALI-Treiber von 20-60 W**

Wählen Sie aus dem aktuell
umfangreichsten Angebot
zu Top-Konditionen und
schnellstmöglicher Lieferung!

www.emtron.de